

## INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
Vorwort	<b>Otto Fichtner</b> <i>Vorsitzender des Deutschen Vereins</i>	IXX
Vorbericht	<b>Deutsche Fürsorgetage in Berlin</b> <i>Dr. Eberhard Orthbandt, Abteilungsleiter im Deutschen Verein, Frankfurt/Main</i>	1
<b>VOLLVERSAMMLUNG AM 31. OKTOBER 1983</b>		
Ansprachen	<b>Otto Fichtner</b> <i>Vorsitzender des Deutschen Vereins</i>	31
	<b>Bundespräsident Karl Carstens</b>	36
	<b>Dr. Heiner Geißler</b> <i>Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit</i>	40
	<b>Ulf Fink</b> <i>Senator für Gesundheit, Soziales und Familie, Berlin</i>	46
Einleitende Vorträge	<b>Die finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der 80er Jahre</b> <i>Prof. Dr. Helmut Meinhold, Heidelberg</i>	49
	<b>Soziale Arbeit in den 80er Jahren – Herausforderung durch veränderte Rahmenbedingungen</b> <i>Prof. Dr. Teresa Bock, Aachen</i>	63
<b>THEMENBEREICH SARBEIT</b>		
<b>THEMENBEREICH I: SOZIALHILFE</b>		
	<i>Leitung: Helmut Blösiinger, Stadtrat, Bochum</i>	74
Einleitendes Referat	<b>Sozialhilfe unter veränderten Rahmenbedingungen</b> <i>Bernd-Otto Kuper, Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg</i>	74

Informationsgruppe	<b>Ergebnisse empirischer Untersuchungen über Sozialhilfe – Folgerungen für Praxis und Politik</b> <i>Werner Frank, Leitender Verwaltungsdirektor, Landkreistag Baden-Württemberg, Stuttgart</i>	96
	<b>Das Bedarfsdeckungsprinzip als Grundlage der Bemessung laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt</b> <i>Peter Galperin, Senatsrat, Senator für Jugend und Soziales, Freie Hansestadt Bremen</i>	116
	<b>Ergebnisse</b>	128
Diskussionsgruppen	<b>1: Hilfe zur Arbeit – Abschreckung, billige Arbeitskraft, Aktivierung der Selbsthilfe?</b>	131
	<i>Thesen</i>	
	<i>Horst Klein, Senatsrat, Senator für Gesundheit, Soziales und Familie, Berlin</i>	
	<i>Professor Dr. Utz Kraemer, Fachhochschule Düsseldorf</i>	
	<i>Jutta Nöldeke, Abteilungsleiter, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V., Frankfurt/Main</i>	131
	<b>Ergebnisse</b>	136
	<b>2: Hilfen in Einrichtungen – Steuerung des Bedarfes und Möglichkeiten der Begrenzung des Aufwandes?</b>	137
<b>A. Thesen zu „Steuerung des Bedarfes bei Hilfen in Einrichtungen“</b>		
<i>Hanns Jost Vogt, Ministerialrat, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf</i>	137	
<b>B. Thesen zu „Andere Möglichkeiten der Begrenzung des Aufwandes“</b>		
<i>Dr. Helmut Seifert, Stellvertretender Direktor, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf</i>	140	
<b>Ergebnisse</b>	142	

## THEMENBEREICH II: JUGENDHILFE

*Leitung: Dr. Günter Happe, Landesrat, Leiter des Landesjugendamtes, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster*

144

Einleitendes Referat

**Jugendhilfe unter veränderten Rahmenbedingungen**

*Bernhard Hang, Direktor, Leiter des Landesjugendamtes Rheinland-Pfalz, Mainz*

144

Informationsgruppe

**Umgang mit Verunsicherungen im Pflegekinderbereich – sozialpädagogische Fragen**

*Helga Biermann, Dipl.-Psychologin, Dülmen*

167

**Ergebnisse**

184

**Umgang mit Verunsicherungen im Pflegekinderbereich – rechtliche Fragen**

*Professor Dr. Dietrich V. Simon, Universität Marburg*

185

**Ergebnisse**

192

**Wem hilft die Jugendgerichtshilfe – dem Jugendgericht, dem Jugendlichen oder gar keinem von beiden?**

*Dr. Christian Pfeiffer, Geschäftsführer, Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., München*

193

**Ergebnisse**

206

**Zusatzthema: Novellierung des JWG – Ergebnisse** 207

Diskussionsgruppen

**1 und 1 a: Jugendhilfe und arbeitslose Jugendliche – herkömmliche und alternative Ansätze**

207

**Thesen**

*Rainer Biesenkamp, Dipl.-Psychologe, Referent in der Akademie des Deutschen Vereins, Frankfurt am Main*

*Dieter Kreft, Direktor, Sozialpädagogisches Institut, Berlin*

	<i>Ingrid Mielenz, Dipl.-Soziologin, Referatsleiterin Jugendplanung Statistik, Senator für Schulwesen, Jugend und Sport, Berlin</i>	
	<i>Manfred Schneider, Sozialarbeiter, Senator für Schulwesen, Jugend und Sport, Berlin</i>	207
	<b>Ergebnisse/Resolution der Diskussionsgruppe 1</b>	209
	<b>Ergebnisse/Resolution der Diskussionsgruppe 1a</b>	211
	<b>2: Kindererziehung zwischen Familie und Institution</b>	212
	<b>Thesen</b>	
	<i>Christa Preissing, Dipl.-Soziologin, Fortbildungs- institut für die sozialpädagogische Praxis, Berlin</i>	212
	<b>Ergebnisse</b>	214
 <b>THEMENBEREICH III: FAMILIENFÖRDERUNG</b>		
	<i>Leitung: Ruth Brand, Referentin, Arbeiterwohlfahrt – Bundesverband e.V., Bonn</i>	216
Einleitendes Referat	<b>Wie familienfreundlich ist unsere Gesellschaft?</b> <i>Otto Fichtner, Beigeordneter, Vorsitzender des Deutschen Vereins, Duisburg</i>	216
Informationsgruppe	<b>Familienfördernde Leistungen: Konzentration, Umschichtung, Erweiterung</b> <i>Hans Stützle, berufsm. Stadtrat, Sozialreferat, München</i>	228
	<b>Ergebnisse</b>	256
	<b>Sozialpädagogische Familienhilfe durch Familien- helfer</b> <i>Heidi Nielsen, Dipl.-Soziologin, Sozialpädagogisches Institut, Berlin</i>	258
	<b>Ergebnisse</b>	279
Diskussionsgruppe	<b>1: Gewalt in der Familie – wie geht die soziale Arbeit damit um?</b>	280

**Thesen**

*Michael-Sebastian Honig, Deutsches Jugendinstitut,  
München* 280

**Ergebnisse** 283

**2: Veränderung von Existenzbedingungen für  
Familien – Auswirkungen auf die soziale Arbeit** 285

**Thesen**

*Beate Irskens, Dipl.-Pädagogin, Referentin im  
Deutschen Verein, Fortbildungswerk für sozial-  
pädagogische Fachkräfte*

*Harald Seehausen, Dipl.-Pädagoge, Deutsches  
Jugendinstitut, München*

*Karin Stötzner, Dipl.-Soziologin, Deutscher Paritätischer  
Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.,  
Frankfurt/Main* 285

**Ergebnisse** 289

**THEMENBEREICH IV: ALTENHILFE**

*Leitung: Dr. Ulrich Brisch, Diözesan-Caritas-  
direktor, Beigeordneter a.D., Köln* 292

Einleitendes Referat **Altenhilfe unter veränderten Rahmen-  
bedingungen**

*Josef Mauss, Beigeordneter, Landkreistag Nord-  
rhein-Westfalen, Düsseldorf* 292

Informationsgruppe **Pflegebedürftigkeit als allgemeines Lebensrisiko –  
ein neuer Versicherungszweig?**

*Herbert Nesecker, Direktor des Landschaftsverbandes  
Westfalen-Lippe, Münster* 306

**Die Personalsituation in der Altenhilfe**

*Dr. Willi Rückert, Kuratorium Deutsche Alters-  
hilfe, Köln* 326

**Ergebnisse** 339

Diskussionsgruppe **1: Selbsthilfe und Selbstorganisation älterer  
Menschen – ein Beitrag zur sozialen Sicherheit?** 341

	<b>Thesen</b>	
	<i>Roland Schmidt, M.A., Deutsches Zentrum für Altersfragen e.V., Berlin</i>	
	<i>Peter Zeman, Dipl.-Soziologe, Deutsches Zentrum für Altersfragen e.V., Berlin</i>	341
	<b>Ergebnisse</b>	346
	<b>2: Auswirkungen der Herabsetzung der Lebensarbeitszeitgrenze – neue Aufgaben für die soziale Arbeit?</b>	349
	<b>Thesen</b>	
	<i>Rolf Ackermann, Beigeordneter der Stadt Bonn</i>	
	<i>Professor Dr. Gerhard Naegele, Fachhochschule Dortmund</i>	349
	<b>Ergebnisse</b>	352
<b>THEMENBEREICH V: HILFEN FÜR BEHINDERTE UND PSYCHISCH KRANKE</b>	<b>KRANKE</b>	
	<i>Leitung: Professor Dr. Caspar Kulenkampff, Landesrat a.D., stellv. Vorsitzender der Aktion Psychisch Kranke e.V., Bonn</i>	355
Einleitendes Referat	<b>Hilfen für Behinderte und psychisch Kranke unter veränderten Rahmenbedingungen</b>	
	<i>Hubertus Stroebel, Direktor, Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Frankfurt/Main</i>	355
Informationsgruppe	<b>Wohngemeinschaften für psychisch Kranke/ seelisch Behinderte</b>	
	<i>Udo Schlitt, Dipl.-Pädagoge, Fachreferent, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V., Frankfurt/Main</i>	368
	<b>Psychisch Kranke/seelisch Behinderte und Werkstatt für Behinderte – Möglichkeiten und Alternativen</b>	
	<i>Paul Marx, Geschäftsführer des Frankfurter Vereins für soziale Heimstätten e.V., Frankfurt/Main</i>	386
	<b>Ergebnisse</b>	404

Diskussionsgruppe	<b>1: Arbeitsentgelt in Werkstätten für Behinderte – muß es für den Lebensunterhalt ausreichen?</b>	406
	<i>Thesen</i>	
	<i>Dr. Erich Dablinger, Direktor, Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern, Stuttgart</i>	406
	<i>Gerhard Haack, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit mbH., Wilhelmshaven</i>	407
	<i>Ergebnisse</i>	411
	<b>2: Mobile Soziale Hilfsdienste für Körperbehinderte in ihrer Wohnung – Möglichkeiten und Grenzen</b>	412
	<i>Thesen</i>	
	<i>Gerhard A. Hoffmann, Referent für Zivildienst, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau, Frankfurt/Main</i>	
	<i>August Rüggeberg, Vorstandsmitglied der Vereinigung Integrationsförderung e.V., München</i>	412
	<i>Ergebnisse/Resolution</i>	421
<b>THEMENBEREICH VI: GEFÄHRDETENHILFE</b>		
	<i>Leitung: Fritz-Joachim Steinmeyer, Direktor und stellv. Präsident, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland, Stuttgart</i>	428
Einleitendes Referat	<b>Gefährdetenhilfe unter veränderten Rahmenbedingungen</b>	
	<i>Dieter Rilling, Direktor, Sozialamt Stadt Stuttgart</i>	430
Informationsgruppe	<b>Hilfen für junge Menschen zwischen Jugend- und Sozialhilfe</b>	445
	<i>Erstes Referat</i>	
	<i>Professor Dr. Hubertus Lauer, Fachhochschule Lüneburg</i>	445
	<i>Zweites Referat</i>	
	<i>Helmut Eichhorst, Beigeordneter der Stadt Unna</i>	454

	<b>Erfolgreiche Nichtseßhaftenhilfe bei Begrenzung auf örtlichen Trägerbereich?</b>	
	<i>Dr. Bernd Maelicke, Direktor, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Frankfurt/Main</i>	468
	<b>Ergebnisse</b>	485
Diskussionsgruppe	<b>1: Die Arbeitsmarktproblematik für Gefährdete und alternative Arbeitsmöglichkeiten</b>	489
	<b>Thesen</b>	
	<i>Andreas Hutter, Referent, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland, Stuttgart</i>	
	<i>Hansjörg Böhringer, Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., Stuttgart</i>	489
	<b>Ergebnisse</b>	491
	<b>2: Soziale Wohnraumhilfe für Gefährdete – gibt es Perspektiven?</b>	493
	<b>Thesen</b>	
	<i>Peter Moll, Pfarrer, Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland, Stuttgart</i>	
	<i>Joachim Kanthak, Dipl.-Pädagoge, Jugendberatung und Jugendhilfe e. V., Frankfurt/Main</i>	493
	<b>Ergebnisse</b>	496
	<b>3. Materielle Grundversorgung für Wohnungslose</b>	498
	<b>Thesen</b>	
	<i>Professor Dr. Falk Roscher, Stuttgart</i>	498
<b>THEMENBEREICH VII: HILFEN FÜR AUSLÄNDER</b>		
	<i>Leitung: Prälat Dr. Georg Hüßler, Präsident des Deutschen Caritasverbandes e. V., Freiburg</i>	501
Einleitendes Referat	<b>Soziale Arbeit mit ausländischen Arbeitnehmern und ihren Familien unter veränderten Rahmenbedingungen</b>	
	<i>Barbara John, Ausländerbeauftragte des Senats von Berlin</i>	503
	<b>Ergebnisse</b>	521



Informationsgruppe	<b>Sozialberatung für Ausländer und soziale Dienste – mangelnde Zusammenarbeit?</b>	
	<i>Helma Drittler, stellv. Abteilungsleiterin, Jugend- amt der Stadt Stuttgart</i>	523
	<b>Jugendliche Ausländer und Jugendhilfe</b>	
	<i>Hans-Erich Körner, Beigeordneter der Stadt Köln</i>	537
	<b>Ergebnisse</b>	545
Diskussionsgruppe	<b>1: Koordination und Kooperation auf örtlicher Ebene mit Ausländern und ihren Organisationen</b>	547
	<b>Thesen</b>	
	<i>Regine Wolfart, Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (Kirchliches Außenamt), Frankfurt/Main</i>	
	<i>Gregor Zarcadas, Dipl.-Sozialarbeiter, Beratungs- stelle für Griechen beim Evangelischen Regional- verband, Frankfurt/Main</i>	547
	<b>Ergebnisse</b>	551
	<b>2: Zusammenarbeit zwischen ausländischen und deutschen Eltern in Kindertageseinrichtungen</b>	554
	<b>Thesen</b>	
	<i>Professor Dr. Maria E. Karsten, Universität Dortmund</i>	554
<i>Barbara Puban-Schulz, Dipl.-Pädagogin, Institut für interkulturelle Beziehungen und Bildung, Freie Universität Berlin</i>	555	
	<b>Ergebnisse</b>	557
 <b>THEMENBEREICH VIII: MITARBEITER IN DER SOZIALEN ARBEIT</b>		
	<i>Leitung: Professor Dr. Teresa Bock, Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, stellv. Vor- sitzende des Deutschen Vereins, Vizepräsidentin des Deutschen Caritasverbandes e. V., Aachen</i>	560

Einleitendes Referat	<b>Berufliches Handeln, Aus- und Fortbildung unter veränderten Rahmenbedingungen und zunehmender Betonung von Selbsthilfe und Ehrenamtlichkeit</b> <i>Professor Dr. Max Busch, Gesamthochschule Wuppertal</i>	560
Informationsgruppe	<b>Die Kooperation zwischen sozialer Berufspraxis und Ausbildungsstätte</b> <i>Dr. Heribert Wesche, Kreisdirektor, Kreisverwaltung Paderborn</i> <i>Professor Dr. Heinz J. Kersting, Fachhochschule Niederrhein, Abt. Mönchengladbach</i>	582 593
	<b>Professionalität, Ehrenamtlichkeit und Selbsthilfe – Konkurrenz oder sinnvolle Ergänzung?</b> <i>Rüdiger Schmidtchen, Abteilungsleiter, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V., Frankfurt/Main</i>	610
	<b>Ergebnisse</b>	618
Diskussionsgruppe	<b>1: Zivildienstleistende in Handlungsfeldern sozialer Arbeit – billige Alternative zur Fachkraft?</b>	620
	<b>Thesen</b>	
	<i>Rudi Fabricius, Einsatzleiter für Zivildienstleistende, Kronberg</i> <i>Hildegard Hagemann, Abteilungsleiterin, Deutsches Rotes Kreuz e. V., Generalsekretariat, Bonn</i>	620
	<b>Ergebnisse</b>	622
	<b>2: Die Schweigepflicht des Sozialarbeiters/Sozialpädagogen als innerorganisatorisches Problem</b>	624
	<b>Thesen</b>	
	<i>Professor Klaus Onderka, Fachhochschule Frankfurt/Main</i> <i>Stadtrat Wolfgang Reuter, Offenbach/Main</i>	624 626
	<b>Ergebnisse</b>	629

**3: Funktionen und Perspektiven von Fort- und Weiterbildung unter veränderten Rahmenbedingungen** 631

*Professor Dr. Line Kossolapow, Universität Münster (Moderation)*

*Professor Helga Danzig, Fachhochschule Berlin Hermann Dettbarn, Leitender Regierungsdirektor, Leiter des Landesjugendamtes Hessen, Wiesbaden*

*Professor Else Funke, Erste Vorsitzende des Deutschen Berufsverbandes der Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen e.V., Essen*

*Dr. Albrecht Müller-Schöll, Direktor, Diakonische Akademie des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland, Stuttgart*

*Ionka Senger, Dipl.-Soziologin, Deutscher Verein, Frankfurt/Main*

*Fritz Thürnau, Arbeiterwohlfahrt-Bundesverband e.V., Bonn*

**Einleitende Thesen**

*Professor Dr. Line Kossolapow, Universität Münster* 631

**Ergebnisse** 634

**Resolution** 636

**THEMENBEREICH IX: SOZIALPLANUNG**

*Leitung: Martin Berg, Bürgermeister a.D., stellv. Vorsitzender des Deutschen Vereins, Frankfurt/Main* 638

Einleitendes Referat **Sozialplanung unter veränderten Rahmenbedingungen**  
*Professor Dr. Karolus Heil, Technische Universität Berlin* 639

Informationsgruppe **Von Nutzen und Nachteil der Sozialplanung – eine kritische Würdigung** 655

**Erstes Referat mit Thesen**  
*Dietmar Freier, Senatsrat, Senator für Gesundheit, Soziales und Familie, Berlin* 655

	<b>Zweites Referat mit Thesen</b>	
	<i>Professor Dr. Dietrich Kühn, Fachhochschule Münster</i>	662
	<b>Erster vorbereiteter Beitrag</b>	
	<i>Stefan Karolus, Dezernatsleiter Ortenaukreis, Offenburg</i>	674
	<b>Zweiter vorbereiteter Beitrag</b>	
	<i>Jörg Nehter, Leiter des Jugendamtes der Stadt Kiel</i>	676
	<b>Dritter vorbereiteter Beitrag</b>	
	<i>Dr. Franz-Josef Schulte, Leiter des Jugendamtes der Stadt Köln</i>	681
	<b>Sozialplanung und Selbsthilfe: Gegensatz oder Ergänzung?</b>	
	<i>Professor Dr. Marina Lewkowicz, Katholische Fachhochschule für Sozialwesen, Saarbrücken</i>	682
	<b>Ergebnisse</b>	695
Diskussionsgruppe	<b>1: Möglichkeiten und Grenzen der Betroffenen- beteiligung in der Sozialplanung: Eine Bestands- aufnahme anhand praktischer Erfahrungen</b>	696
	<b>Thesen</b>	
	<i>Günther Biber, Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel</i>	696
	<i>Dr. Detlev Garbe, Gesamthochschule Wuppertal</i>	702
	<b>Ergebnisse</b>	710
	<b>2: Welchen Beitrag kann die Sozialplanung für ein menschliches Wohnen leisten?</b>	711
	<b>Thesen</b>	
	<i>Dr. Rainer Gütter, Planungsgruppe Nürnbergplan, Nürnberg</i>	711
	<i>Thomas Knorr-Siedow, Büro für stadtteilnahe Sozialplanung, Berlin</i>	713
	<b>Ergebnisse</b>	717

## SONDERTHEMA: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

	<b>Workshop Öffentlichkeitsarbeit</b>	
	<i>Leitung: Werner Müller, Senatsdirektor i.R., Berlin</i>	719
	<b>Plakatbörse</b>	719
	<b>Informationsmittelbörse</b>	720
	<b>Kostentreibender Luxus oder unabdingbare Voraussetzung effizienter Sozialarbeit? – Thesen</b>	
	<i>Dr. Gerd Neises, Geschäftsführer der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk, Stein bei Nürnberg</i>	721
	<b>Plakatwettbewerb</b>	723
ANHANG I	<b>Hans-Muthesius-Plakette für Kurt Exner und Eugen Hering</b>	725
ANHANG II	<b>„Das soziale Berlin“ – Darstellungen aus der sozialen Arbeit öffentlicher und freier Träger</b>	727
ANHANG III	<b>Fachbesichtigungen anlässlich des 70. Deutschen Fürsorgetages</b>	731
BILDTEIL	<b>Plakatentwürfe für den Wettbewerb des Deutschen Vereins</b>	nach S. 204